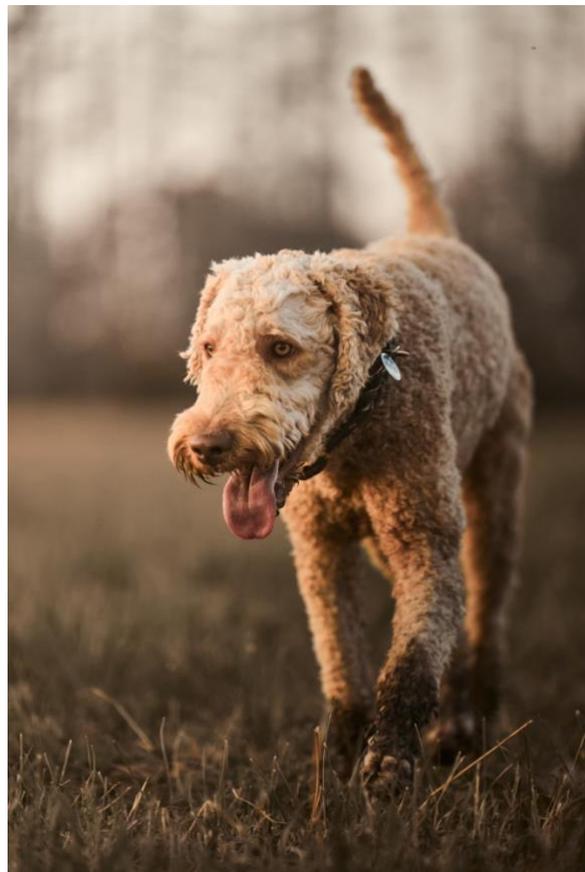




## **Konzept Schulbegleithund**



**Pädagogisches Konzept zum Einsatz  
von Millie,  
unserem Schulhund am  
Marianum Fulda**



## 1. Einleitung

Millie wird speziell für ihren Einsatz als Schulhund ausgebildet, welcher regelmäßig und aktiv im Rahmen einer tiergestützten Pädagogik zur Unterstützung in den Unterrichtsalltag des Marianums Fulda integriert werden soll.

Die natürliche Affinität von Kindern, motiviert, frei und unbeschwert mit Tieren umzugehen, wird in der tiergestützten Pädagogik zur Verbesserung der Lernatmosphäre und der individuellen Leistungsfähigkeit sowie zur Förderung der Sozialkompetenz genutzt. Millie soll aktiv in die Gestaltung unseres Schulklimas eingebunden werden, welches durch ein lebendiges und wertschätzendes Miteinander geprägt ist.

Kinder haben häufig Angst vor Hunden und können durch einen professionell begleitenden Umgang langsam Kontakt zu ihnen herstellen und positive Erfahrungen sammeln. Sie entwickeln im verantwortungsbewussten Umgang mit dem Tier nachhaltige soziale und emotionale Kompetenzen. Ein Hund nimmt einen Menschen in der Regel ohne Vorbehalt an und eröffnet gerade Schüler\*innen mit Kommunikationsproblemen die Chance, positiver in Kontakt zu ihren Mitmenschen zu treten. Hunde reagieren abwehrend auf aggressives Verhalten und bieten Kindern Verhaltensmuster in ähnlichen Situationen. Durch die bedingungslose Zuwendung des Hundes kann das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt werden. Sie lernen im Umgang mit den Bedürfnissen des Hundes, konsequent Rücksicht auf andere und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Außerdem kann ein Hund durchaus positive Effekte auf ein angemessenes Lernklima und auf die Lernfortschritte der Kinder haben, da sie durch ihn lernen, Ruhezeiten und dadurch Konzentrationsphasen durchzuhalten.

Zusammengefasst hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass ein Schulbegleithund einen wertvollen Bestandteil im Schulalltag darstellen kann.

## 2. Zum Hund und seiner Ausbildung

Millie ist eine Golden Doodle Hündin, also eine Mischung aus Pudel und Golden Retriever, mit hellbraunem Fell. Diese Rasse gilt als besonders gelehrig, freundlich und stets gut gelaunt. Als Begleiter des Menschen ist sie aufmerksam und beherrscht. Gegenüber Kindern zeigt sich der ruhige, liebevolle und sanfte Charakter und ihre schier grenzenlose Geduld. Doodle sind intelligente und lernwillige Hunde, die vielseitig einsetzbar sind. Aufgrund ihrer vielen positiven Eigenschaften werden Doodle immer häufiger als Therapie- oder Schulbegleithunde eingesetzt. Millies Züchter Andreas Werner von DogsofGoldenKennel bewirbt die Rasse auch mit diesen Kompetenzen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.labradoodle-welpen.de>



Millie geht in die Hundeschule von Barbara Nemeth-Heil in Weidenau<sup>2</sup> und absolviert dort auch ihre Ausbildung zum Schulbegleithund zusammen mit Melanie Müller, welche sich auf die Begleithundausbildung spezialisiert hat. Dies ist unabdingbar für den Einsatz des Hundes in der Schule.

Nach der erfolgreichen Welpensozialisation besuchte Millie entsprechende Junghundkurse um ihre positiven Wesenszüge weiter zu fördern und Millie und ihre Besitzerin als gutes Mensch-Hunde-Team zu fördern.

Ihre Ausbildung wird Millie zusammen mit Frau Gilfert voraussichtlich im Frühjahr 2025 abgeschlossen haben. Den Wesens-/Eignungstest hat Millie bereits bestanden – dieser kann im Anhang eingesehen werden.

### 3. Einsatz in Lerngruppen

Der Einsatz von Millie erfolgt in Absprache mit der Schulleitung Herr Steffen Flicker sowie der Geschäftsleitung des Marianums Marcelina Klaus. Diesem Einverständnis geht ein Hygieneplan sowie umfangreiche Informationen an die Eltern voraus.<sup>3</sup> Im Rahmen der Selbstverpflichtung wird Millie regelmäßig vom Tierarzt untersucht, beispielsweise geimpft und entwurmt. Entsprechende Nachweise können in der Schule eingesehen werden.

Der Einsatz von Millie in folgenden Lernsituationen findet ausschließlich unter der ständigen Aufsicht der Hundeführerin Franziska Gilfert statt und wird der jeweiligen Situation individuell angepasst. Dabei werden die Empfehlungen der KMK „Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht“ (RiSU) vom 14.06.2019, S.90 unbedingt berücksichtigt.

- Im Klassenunterricht als „pädagogischer Partner“
- Zur Förderung des Sozialverhaltens der Schüler\*innen
- Zur positiven Beeinflussung der Lernatmosphäre (Motivator)
- Sprachunterricht
- Schulhund-AG
- Soziales Lernen
- Konzentrationstraining
- Förderung grob- und feinmotorischer Prozesse
- Pausenbegleiter bei Kindern mit besonderen Hintergründen
- Tröster bei Krisensituationen

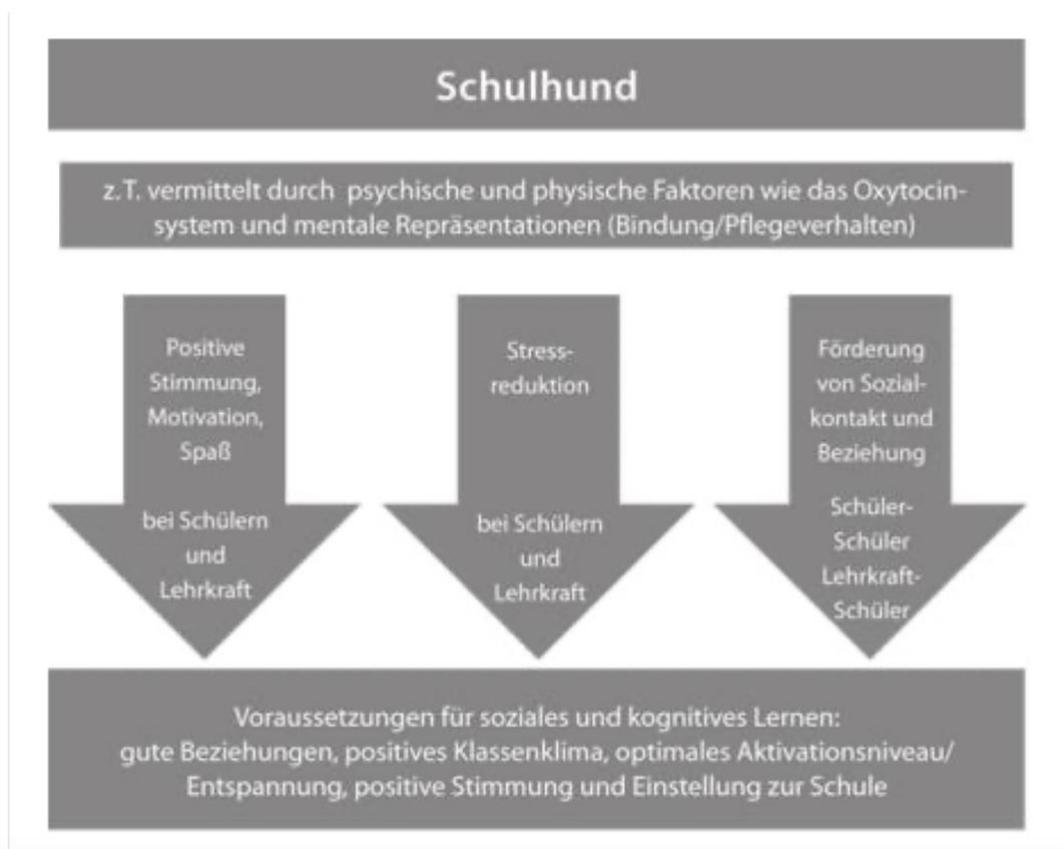
Die Hundeführerin stellt zu jeder Zeit sicher, dass sich kein Schüler und keine Schülerin unbeaufsichtigt Millie nähert. Sollte sich die Hundeführerin für kurze Zeit nicht um den Hund kümmern können, so befindet sich dieser in einem alternativen, abgeschlossenen und gut belüfteten Raum.

<sup>2</sup> <http://www.hundeschule-nemeth.de> und <https://www.psychotherapie-tokata.de/ausbildung-zum-therapiebegleithund>

<sup>3</sup> s.Anhang

Die Schüler\*innen werden den Umgang mit dem Hund behutsam und ihren Vorkenntnissen entsprechend eingewiesen. Es werden die geltenden Hunderegeln besprochen und jederzeit sichtbar visualisiert. Ängstliche Kinder werden nicht zum Umgang mit dem Hund gedrängt. Mit den Eltern wird regelmäßig Rücksprache gehalten. Sollte Millie ihr Wesen zum Negativen verändern, so wird der Einsatz in der Schule unmittelbar eingestellt.

Im Folgenden Modell sind positive Effekte eines Schulhundes noch einmal anschaulich dargestellt:



4

#### 4. Begründung eines Einsatzes im Unterricht

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund“ (Hildegard von Bingen)

Primäre Ziele des Einsatzes eines Therapiehundes sind die Steigerung des Verantwortungsbewusstseins, die Stärkung des Selbstwertgefühls, Förderung des Sozialverhaltens, Unterstützung der kognitiven und motorischen Fähigkeiten, Zulassen von Körpernähe, Verbesserung des Gruppenklimas, Einhaltung von Regeln und Förderung des Umweltbewusstseins.

<sup>4</sup> Beetz, Andrea (2019): Hunde im Schulalltag. Grundlagen und Praxis (4. Auflage), München: Ernst Reinhardt Verlag.



Zusammenfassend lassen sich nach Andrea Beetz, welche die Datenlage zu Hunden in der Schule in ihrem Werk „Hunde im Schulalltag“ gebündelt hat, drei grundlegende Wirkfaktoren ableiten, die sich gegenseitig beeinflussen und sich auf die Schülerinnen und Schüler sowie auf die Lehrkraft beziehen: psychische und physische Stressreduktion (bzw. Herstellung eines entspannt-ruhigen, aber dennoch aktiven Zustandes), Förderung positiver sozialer Interaktionen und Beziehungen, Förderung einer guten Lern-Atmosphäre: Entspannung, positiver Affekt und Motivation.<sup>5</sup>

## 5. Rechtliche und hygienische Voraussetzungen

### Schulgesetz § 7 Selbstständigkeit der Schulen

- (1) Die Schulen bestimmen im Rahmen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften ihre pädagogische, didaktische, fachliche und organisatorische Tätigkeit selbst. In diesem Rahmen können sie sich ein eigenes Profil geben.

Vor diesem Hintergrund orientiert sich das Marianum an den Richtlinien für den Einsatz eines Schulhundes, angelehnt an den Vorgaben des Schulamtes<sup>6</sup> und dem Qualitätsnetzwerk<sup>7</sup>:

- Erstellung eines Schulhundekonzepts
- Abstimmung mit dem Schulträger
- Beschluss einer Konferenz
- Vorherige Information der Eltern
- Schulbegleithundausbildung
- Wesensbeschreibung des Hundes über Charaktereignung
- Tierärztliche Untersuchung auf gesundheitliche Unbedenken sowie Hygieneplan
- Versicherungsschutz des Tierhalters für den Hund
- Freiwillige Selbstverpflichtung der Lehrkraft

(Einige der erforderlichen Angaben befinden sich bereits im Anhang.)

## 6. Konkrete Umsetzung

An einem oder zwei Tagen soll Millie Frau Gilfert mit in den Unterricht ihrer Klassen begleiten. Für diese „Hundetage“ gibt es einen wöchentlich rotierenden „Hundedienst“ (bestehend aus jeweils zwei Kindern der Klasse), der besondere Aufgaben und somit auch besondere Verantwortung in Bezug auf den Hund übernimmt. Entweder hat Frau Gilfert hierfür einen festen Klassenraum, in den die Schülerinnen und Schüler zu ihr kommen, die sie in den entsprechenden Stunden hat oder sie wechselt

---

<sup>5</sup> Vgl. Beetz (2019): s.o.

<sup>6</sup> [https://schulaemter.hessen.de/sites/schulaemter.hessen.de/files/Einsatz\\_eines\\_Schulhundes\\_0.pdf](https://schulaemter.hessen.de/sites/schulaemter.hessen.de/files/Einsatz_eines_Schulhundes_0.pdf)

<sup>7</sup> <https://schulbegleithunde.de/>



mit dem Hund die Räumlichkeiten. Drei Einsatzmöglichkeiten für die hundegestützte Arbeit bieten sich an:

Die Anwesenheit im Klassenraum: Nach positiver Kontaktaufnahme und Einweisung gibt es die Möglichkeit, Millie frei im Raum bewegen zu lassen. Diese Einsatzform wird „Präsenz-Kontakt“<sup>8</sup> genannt und bietet den Schülerinnen und Schülern vor allem sozialen und emotionale Unterstützung sowie eine Verbesserung des Lernklimas. Es erfolgt sonst der übliche Unterricht.

Die aktive Begleitung: In einigen Fällen dient Millie als Lernhelfer, indem sie in bestimmte Aufgaben eingebunden wird. Beispielsweise kann dies das Apportieren oder Würfeln von Aufgaben sein. Durch diese Mitarbeit wird die Motivation der Schülerinnen und Schüler gesteigert und die Leseleistung kann verbessert werden, da Millie als unkritischer Zuhörer wahrgenommen wird.<sup>9</sup>

Direkte Arbeit mit dem Hund: Hierbei werden keine Unterrichtsinhalte bearbeitet, sondern die Arbeit mit dem Hund (Kommandoarbeit, Versorgung/Pflege, Agility usw.). Diese Arbeit kann beispielsweise als Belohnungssystem eingesetzt werden, um Kinder positiv zu Verstärken, ihre Aufgaben zu erledigen, mit der Aussicht, daraufhin mit dem Hund zu arbeiten. Dies wiederum erhöht ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstwirksamkeit.<sup>10</sup>

Die Anwesenheit des Hundes beeinträchtigt den Unterrichtsablauf nicht, sondern ist eine Bereicherung für alle Beteiligten. Die oben genannten positiven Aspekte sollen dabei als pädagogische Ziele und Schwerpunkte umgesetzt werden.

Außerdem soll, falls möglich, eine Hunde-AG eingerichtet werden, welche nachmittags stattfindet und Schülerinnen und Schülern, die nicht bei Frau Gilfert im Unterricht sind, Kontakt mit dem Hund zu haben und von den positiven Effekten zu profitieren.

Die Eltern werden natürlich über den Einsatz des Schulhundes informiert und nach Vorbehalten, Ängsten und Allergien befragt (s. Anhang). Intern wird der Einsatz des Hundes in geeigneter Form dokumentiert.

## 7. Evaluation

Am Ende des ersten Schuljahres, an dem Millie am Marianum eingesetzt wird, findet eine Befragung der Schüler\*innen sowie innerhalb der Schulgremien zur Wirksamkeit des pädagogischen Einsatzes von Millie statt. Hieran wollen wir gegebenenfalls Nachsteuerungen beim Einsatz von Millie am Marianum Fulda vornehmen.

**Für Nachfragen stehen Frau Gilfert und Millie jedem Interessierten jederzeit zur Verfügung!**

---

<sup>8</sup> Vgl. Beetz (2019): s.o.

<sup>9</sup> Vgl. Beetz (2019): s.o.

<sup>10</sup> Vgl. Beetz (2019): s.o.



## Anhang:

### 1. Hunderegeln

Folgende **Regeln** müssen besprochen und eingehalten werden (nach Heyer /Kloke): - Nicht von oben streicheln und sich nicht über den Hund beugen.

- Nicht festhalten.
- Nicht hinterherlaufen, oder im Klassenzimmer rennen.
- Dem Hund nichts wegnehmen, oder ihn anstarren.
- Warten, bis der Hund entscheidet, zu dir zu kommen.
- Nicht schlagen, treten, ärgern.
- Nur ein Kind darf streicheln.
- Leckerchen dürfen nur mit Erlaubnis gegeben werden, anderes Essen ist für den Hund tabu - Den Hund nicht hochheben.
- Leise oder normal sprechen und nicht schreien
- Der Hund darf in seiner Ruhezone (Decke/ Hundebox) nicht gestört und gestreichelt werden.
- Ich brauche keinen Kontakt zum Hund haben, wenn ich das nicht möchte. - Hände waschen.
- Vor dem Kontakt feststellen, ob der Hund mich wahrgenommen hat.
- Sich nicht von dem Hund ablenken lassen.

### 2. Hygienekonzept

Hygieneregeln (wurden dem Material von Heyer und Kloke (2012) entnommen) - Einhaltung der Tierschutzbestimmungen bezüglich artgerechter Haltung:

- Beachtung des Hygieneplanes der Schule
- Nachweis des vollständigen Impfschutzes beim Hund
- regelmäßige Entwurmung des Tieres
- sollten Ektoparasiten (Flöhe, Zecken, Läuse, Milben) auftreten, so werden sie zeitnah entfernt
- Aufklärung des Personals über den Umgang mit dem Hund sowie Hygienevorschriften - Vermeiden von „Küssen des Hundes“
- regelmäßiges Händewaschen
- der Hund hat keinen Zugang zu Lebensmitteln (Essenraum) und Waschräumen.
- Hygienematerialien sind sofort greifbar
- der Hund ist über Frau Gilfert haftpflichtversichert. Während der Schulzeit fällt er unter den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz, so dass Verletzungen oder Unfälle, die durch den Hund verursacht werden, automatisch versichert sind
- Die Kinder werden im Umgang mit dem Hund geschult und lernen so rücksichtsvoll und artgerecht mit dem Hund umzugehen
- Vermeidung des Kontaktes zwischen Hund und Mensch bei schweren Störungen des Immunsystems,



sowie Erkrankungen, die den Hundekontakt nicht angeraten erscheinen lassen

- Kinder mit bekannten Allergien werden besonders beobachtet und unter Umständen vom Hund ferngehalten. Erfahrungswerte aus den Schulen mit langjähriger Praxis mit Schulhunden ergaben, dass es bisher in keinem Fall zu bedrohlichen allergischen Reaktionen kam und sich im Gegenteil erwies, dass selbst dort, wo eine bekannte Tierhaarallergie vorlag, bei der Einhaltung der Regeln, keine allergischen Reaktionen festgestellt werden konnten.

### 3. Elternbrief

Sehr geehrte Eltern/Erziehungsberechtigte,

bei uns am Marianum soll es demnächst einen Schulhund mit dem Namen „Millie“ geben. Was sich hinter dem Begriff „Schulhund“ verbirgt und welche Aufgaben solch ein Schulhund in der Schule übernehmen kann, haben wir in einem detaillierten Konzept dargestellt, welches Sie auf unserer Homepage finden.

Selbstverständlich werden strenge Hygienevorschriften eingehalten:

- Gesundheitsattest des begleitenden Tierarztes, der eine gute Allgemeinverfassung, regelmäßige Entwurmung, vorgeschriebene Impfungen und Ektoparasitenprophylaxe attestiert
- Der Schulhund darf keinen Zugang zu Räumen erhalten, in denen Lebensmittel zubereitet werden
- Eine Möglichkeit zum Händewaschen muss in der Klasse gegeben sein
- Ein Desinfektionsmittel und geeignetes Material zur Entfernung von Ausscheidungen müssen vorhanden sein

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns für die Durchführung des Projektes bei Bedarf wichtige untenstehende Rückmeldungen geben würden. Wenn also einer der unten genannten Punkte bei Ihrem Kind zutrifft, lassen Sie uns bitte den Abschnitt zukommen.

Wenn Sie Fragen zum Thema Schulhund haben, erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 015172281197 oder per Mail [franziska.gilfert@marianum-fulda.de](mailto:franziska.gilfert@marianum-fulda.de).

Mit freundlichen Grüßen

Franziska Gilfert

---

Name Schüler/in: \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_

❖ Mein Sohn/meine Tochter leidet unter eine Tier(haar)-Allergie:

❖ Ich befürchte, dass mein Kind Angst vor dem Hund haben wird:



## 4. Eignungstest:

**NEMETH**  **TRAINING SACRED DOG** 

# Bestätigung

Besitzer Frauiska Gilfert

Adresse Au Hopfengarten 13, 36119 Weichol

Telefonnummer, E-Mail-Adresse 015172281197

mit Hund, Geb. Datum, Rasse Millie, 28.04.23, Goldendoodle

Chip-Nummer 276098800480134

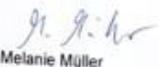
hat den **Eignungstest** für die **Ausbildung zum Schul- und Therapiebegleithund** am 24.09.2024 erfolgreich bestanden.

Inhalte waren:

- Bindung Mensch/Hund, Hund/Mensch
- Sozialverträglichkeit
- Gehorsamkeit
- Reizschwelle, Aggressivität, Ängstlichkeit
- Motivierbarkeit
- Verhalten in verschiedensten Situationen
- Ausführung verschiedener Übungen

## Herzlichen Glückwunsch

  
**Barbara Nemeth-Heil**  
Hundetrainerin nach  
§ 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 81 TierSchG  
IHK geprüfte Ausbilderin

  
**Melanie Müller**  
Fachkraft für bergesetzte Therapie  
IHK geprüfte Ausbilderin

**HUNDERSCHULE NEMETH**  
Hindenburgstr. 78, 36355 Grebenhan  
Tel. 01708665593 E-Mail: barbaranemethheil@gmail.com

**Praxis Psychotherapie - TOKATA**  
Heilpraktikern für Psychotherapie  
Butterstraße 24, 36039 Fulda  
Tel. 015678655220 E-Mail: info@psychotherapie-tokata.de

## Noch nachzureichen im Anhang:

Gesundheitszertifikat Millie

Abgeschlossene Schulbegleithundeausbildung

Abstimmung Schulträger

Haftpflicht

Beschluss Konferenz

# Marianum Fulda

*...die persönliche Schule!*



**Marianum Fulda**

Brüder-Grimm-Str. 1

36037 Fulda